

PROTOKOLL 232

über die **Sitzung des Gemeinderates** der Gemeinde Pill vom
06. Oktober 2010, stattgefunden im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Pill:

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Anwesend:	Bürgermeister:	Hannes Fender
	Vizebürgermeister:	Daniel Kostenzer
	Gemeindevorstände:	Josef Bradl
		Martin Hochschwarzer
		Walter Mauracher
	Gemeinderäte:	Kurt Dander
		Wolfgang Enzenberg
		Barbara Heiss
		Hans Kirchmair
		Michael Kohler als Ersatz für Christoph Schiffmann
		Rudolf Schwabl
		Herbert Steinbacher
		Peter Unterlechner

Schriftführer:
Kassierin

Peter Stauder
Brigitte Arnold

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister gelobt den Gemeinderat Michael Kohler an. Er gelobt in die Hand des Bürgermeisters, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich und des Landes Tirol zu befolgen, sein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt beschlossen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden und Beschluss der Tagesordnung
2. Protokollunterfertigung
3. Vereinbarung über die Bildung einer alterserweiterten und gemeindeübergreifenden Kindergartengruppe mit der Gemeinde Terfens in Vomperbach
4. Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung Weihnachtsstände
5. Vereinbarung und MTB Vertrag zwischen Gemeinde Pill, Gemeinde Weerberg und TVB sowie den österreichischen Bundesforsten
6. Grundkauf für Verbreiterung Weg „Keckwies“ (Gp. 1578/1)
7. Kosten für Ehrung Altbgm. Kostenzer und Pater Christian
8. Beratung und Beschlussfassung über Parkordnung Platz Musikpavillon
9. Vereinbarung mit Land Tirol betreffend Kariesprophylaxeprogramm
10. Unterstützung des Regional Sportpasses für die Saison 2010/11
11. Allfälliges

2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen und von den in der letzten Sitzung anwesenden Gemeinderäten unterfertigt.
3. Der Bürgermeister unterrichtet den Gemeinderat darüber, dass die Gemeinde Terfens mit dem Vorschlag an ihn herangetreten ist eine alterserweiterte und gemeindeübergreifende Kindergartengruppe nach dem Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes mit der Gemeinde Terfens in Vomperbach zu bilden. Geplant ist durch die Gemeinde Terfens im Zuge des Umbaus der Volksschule Vomperbach entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen. Es müsste eine Pädagogische Fachkraft (Hortleiterin) mit einem Beschäftigungsausmaß von 50-60 % eingestellt werden. Eine zusätzliche Assistenzkraft würde notwendig werden ab 12 Kinder oder wenn 2 Kinder unter 3 Jahre sind oder bei der Betreuung von Schulkindern (Hausaufgaben). Der Kostenersatz des Landes beträgt zugesichert bis 2013 maximal 65% der Personalkosten. Möglich ist natürlich auch eine gemeindeübergreifende Tätigkeit von Bediensteten.
Der Ausschuss für Schule und Soziales der Gemeinde Terfens und 2 Vertreter der Gemeinde Pill sollen nach erfolgtem Grundsatzbeschluss folgendes erarbeiten: Bedarfserhebung (auch bei Firmen – die Fa. Eglo hat bereits ihr Interesse bekundet), Zeitenregelung, Sommerkindergarten, Information Bevölkerung, Ausarbeitung eines pädagogischen Konzeptes gemeinsam mit der Leiterin und die Tarife für die Betreuung.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Grundsatzbeschluss dahingehend, das zwischen der Gemeinde Pill und der Gemeinde Terfens eine Vereinbarung über die Bildung einer alterserweiterten und gemeindeübergreifenden Kindergartengruppe mit Standort Vomperbach gemäß Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz abgeschlossen wird.
Grundlage für die Vereinbarung bildet der Entwurf des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bildung. Die genauen Details sind mit der Gemeinde Terfens zu vereinbaren.
4. Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass Frau Lydia Schwaiger (Verein Creativ) beabsichtigt einen Weihnachtsmarkt in Pill zu gestalten. Dafür würde sie von der Stadt Innsbruck 3 oder 4 gebrauchte Weihnachtsstände zu einem Preis von jeweils € 500 erhalten. Sie sucht dafür Sponsoren. Zudem erhält sie pro Tag € 300,- Unterstützung durch den Tourismusverband. Sie sucht auch darum an, dass die Gemeinde die Kosten für einen Stand übernimmt. Die Piller Vereine stehen dem Vorhaben eher skeptisch gegenüber. Der WSV wäre an 2 Terminen bereit teil zu nehmen, allerdings nur wenn alles auf Kasse des Vereins Creativ geht.
Der Gemeinderat ist jedenfalls der Ansicht, dass Lydia Schwaiger alles selbst zu organisieren hat. Um eine Subvention kann Frau Schwaiger nach der Veranstaltung ansuchen. Dann kann der Gemeinderat entscheiden, ob es sich um eine ordentliche Veranstaltung gehandelt hat, die auch förderungswürdig ist.
5. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vereinbarung mit der Gemeinde Weerberg und dem Tourismusverband Silberregion Karwendel über die Kostenaufteilung betreffend die MTB-Strecke zwischen Weerberg und Pill sowie den Mountainbike-Vertrag (Tramwald-Karbach-Wurfweg-Loasweg) mit den Österreichischen Bundesforsten einerseits sowie den Gemeinden Pill und Weerberg und dem Tourismusverband Silberregion Karwendel andererseits.
Der Gemeinderat lehnt mit 11 zu 2 Stimmen (Michael Kohler, Peter Unterlechner) ein jährliches Entgelt an die österreichischen Bundesforste für die Loipe auf dem Schneebruggweg ab.
6. Der Gemeinderat beschliesst mit einer Enthaltung (Walter Mauracher) den Kauf von ca. 33 m² Grund aus der Gp. 309/1 zu einem Preis von € 80,- für die Verbreiterung des bestehenden Gemeindeweges (=Gp. 1578/1) und anschließender Übernahme ins öffentliche Gut.

7.	Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kosten für die Ehrung von Altbgm. Kostenzer und Pater Christian in der Höhe von € 11.151,83.												
8.	Wegen der Verlegung der Haltestelle des Regiobusses im Dorf zum Musikpavillon ist es notwendig in diesem Bereich ein Halte- und Parkverbot zu erlassen, damit der Bus einen Platz zum Wenden vorfindet. Der Gemeinderat beschliesst daher einstimmig folgendes: „Es wird ein Halte- und Parkverbot gem. § 24 Abs. 1 STVO im gesamten Bereich des Platzes zwischen Musikpavillon, Friedhof, Altes Gemeindehaus und Feuerwehr von Montag bis Samstag in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr ausgenommen auf den markierten und beschilderten Parkflächen für die Dauer von 90 Minuten verordnet! In den Wintermonaten gilt diese Verordnung auch am Sonntag! Die Verordnung tritt mit dem Aufstellen der Verkehrszeichen gemäß § 52 Z 13b STVO in Kraft.“												
9.	Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass die Möglichkeit besteht auch für die Volksschulen in Pill und Pillberg in das Zahnprophylaxeprogramm des Landes aufgenommen zu werden. Der Kindergarten nimmt bereits an diesem Programm teil. Für eine Volksschule für 3 Klassen entstehen jährliche Kosten in der Höhe von € 508,--. Der Gemeinderat beschliesst mit 10 zu 3 Stimmen (Hannes Fender, Kurt Dander, Hans Kirchmair), dass keine Vereinbarung mit dem Land Tirol betreffend Kariesprophylaxeprogramm für die Volksschulen in Pill und Pillberg abgeschlossen wird.												
10.	Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Regional Sportpass auch in er Saison 2010/2011 zu unterstützen und zwar wie folgt: <u>Kinder – Pass</u> <table><tr><td>Zuschuss Gemeinde</td><td>2010/2011</td><td>€ 19,--</td></tr><tr><td>Verkaufspreis</td><td>2010/2011</td><td>€ 135,--</td></tr></table> <u>Jugend – Pass</u> <table><tr><td>Zuschuss Gemeinde</td><td>2010/2011</td><td>€ 45,--</td></tr><tr><td>Verkaufspreis</td><td>2010/2011</td><td>€ 199,--</td></tr></table>	Zuschuss Gemeinde	2010/2011	€ 19,--	Verkaufspreis	2010/2011	€ 135,--	Zuschuss Gemeinde	2010/2011	€ 45,--	Verkaufspreis	2010/2011	€ 199,--
Zuschuss Gemeinde	2010/2011	€ 19,--											
Verkaufspreis	2010/2011	€ 135,--											
Zuschuss Gemeinde	2010/2011	€ 45,--											
Verkaufspreis	2010/2011	€ 199,--											
11.	Allfälliges a. Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat eine Petition der Organisation „Forum Land – Die Zukunft des ländlichen Raumes“ mit der Forderung – Schnelles Internet für die Tiroler Dörfer vor. Er überlässt jedem selbst diese Petition zu unterschreiben oder nicht. b. Peter Unterlechner fragt bezüglich des Parkplatzes Grafenast nach und bemerkt, dass bis heute keine Besprechung mit seinem Vater Hansjörg Unterlechner geführt wurde. Der Bürgermeister entgegnet darauf, dass er der Meinung war, dass es ausreichend wäre mit ihm zu sprechen. Weiters berichtet er, dass eine Kostenschätzung von € 250.000,-- vorliegt, wovon die Gemeinde Pill ca. € 70.000,-- bis 100.000,-- zu zahlen hätte. Jedenfalls ist er stark dahinter, dass etwas weitergeht. c. Rudolf Schwabl bemerkt, dass der Zaun vom Spielplatz Pillberg noch nicht erneuert wurde. Der Bürgermeister entgegnet darauf, dass die Arbeiter bereits Bescheid wissen, aber durch Urlaub und Krankenstand die Arbeit noch nicht ausgeführt werden konnte.												

- d. Rudolf Schwabl möchte wissen, ob statt von der Fa. Lindner die Gemeinde nicht Arbeiter von der Gemeinde anstellen kann. Dazu entgegnet der Bürgermeister, dass eine Abrechnung über den Maschinenring teurer ist als uns der Arbeiter über die Fa. Lindner kommt. Außerdem werden oft auch kurzfristig Aushilfen benötigt und dies funktioniert mit der Fa. Lindner einwandfrei.
- e. Walter Mauracher bemängelt, dass bei der Einladung der Ehrengäste nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass auch die Partner eingeladen sind. Der Bürgermeister entgegnet darauf, dass natürlich auch die Partner der Ehrengäste eingeladen waren. Bei der nächsten Veranstaltung dieser Art wird man aber dies auf den Einladungen eindeutig anführen.
- f. Daniel Kostenzer bringt dem Gemeinderat ein E-Mail von Dr. Pernitsch betreffend der geplanten Verlegung der Zufahrt u.a. zu seinem Haus Pillbergstraße 186a durch Herr Alois Lechner sowie Hans Kirchmair zur Kenntnis. Daraus geht für ihn hervor, dass Hans Kirchmair gegenüber Herrn Pernitsch anscheinend fälschlicherweise betont hat, dass der Weg von der Gemeinde bereits genehmigt ist und dass alle anderen betroffenen Grundeigentümer bereits ihre Zustimmung durch Unterschrift kundgetan haben. Er weiß verlässlich, dass Herr Kuhnke noch nicht unterschrieben hat.
- Der Bürgermeister entgegnet zuerst darauf, dass seitens der Gemeinde nichts genehmigt ist, auch deshalb weil die Gemeinde gar nicht zuständig ist. Mit der BFI ist ausgemacht, dass seitens der Gemeinde keine Einwände bestehen, wenn alle Betroffenen zustimmen.
- Hans Kirchmair bestreitet die durch Dr. Pernitsch gegen ihn erhobenen Vorwürfe und bestätigt nochmals, dass Herr Kuhnke unterschrieben hat.

g.g.g.

Hannes Fluder

Ruedi Hof